

FC Bad Lausick – SG Rotation Leipzig 1:2 (0:0)

Die Lage spitzt sich weiter zu

Den Blick auf die Resultate der „Mitkontrahenten“ in der Abstiegszone kann man sich beim FC angesichts der erneuten, nunmehr 10. Heimpleite, sparen, denn das macht nur Sinn wenn man selbst punktet. Genau dies gelang in einem sogenannten Sechspunktespiel nicht und somit finden sich die Kurstädter drei Spieltage vor Saisonende auf einem Abstiegsplatz wieder – davon ausgehend das die bereinigte Tabelle der Landesliga demnächst vier Absteiger aufzeigen dürfte.

Was gegen Blau Weiß und Zwenkau durchaus sehenswert gelang, über Kampf ins Spiel zu finden, gelang der erneut auf einer Reihe von Positionen veränderten Mannschaft gegen Rotation nicht mal in Ansätzen. Erstaunlich das im Programmflyer von der „Bestmöglichen“ Aufstellung die Rede war: Zieht man nur das Aufgebot der Rückrunde zum Vergleich heran dann fehlten mit Danny Kamke, Stefan Fliegner, Marc Werner, Jens Mauersberger und Christian Petzold eine ganze Reihe Spieler deren offensiv Qualitäten auch diesmal schmerzlich vermisst wurden!

Der Sieg der Gäste geht letztlich in Ordnung weil sie klarere Strukturen erkennen ließen und auch die besseren Chancen hatten. Nachdem Eric Ziffert nach Doppelpass aus 16 Metern den Ball knapp am linken Pfosten vorbei zog (3.), brannte es auf der Gegenseite gleich mehrfach. Nicky Richter (5.) klärte ebenso auf der Linie wie Kevin Wild (11.), ein Missverständnis Janko Schötzkes mit Julien Peter brachte Cil vor dem Strafraum in Position, zum Glück strich der Ball am Tor vorbei (8.).

Peter hätte nach fast 30 Minuten eine exakte Eingabe per Kopf zur Führung verwerten können doch auch hier war Cil zur Stelle, klärte zum Eckball. Dieser war leider die letzte Aktion von Jeremy Dust der nach einem Duell im Mittelfeld lange behandelt wird, es nochmal versucht, doch noch vor der Pause vom Platz gehen muss.

In Unterzahl liegt das 0:1 in der Luft als Oelsner den Ball exakt auf den 11 Meterpunkt flanken kann. Zwischen Richter und Michel Kalbitz kommt Cil völlig frei zum Kopfball doch auch hier fehlt ein Meter. Nach der Pause kam nicht nur Jannik Wurche für Dust ins Spiel sondern auch SR Döring musste wegen einer Knieverletzung seine Rolle mit einem Assistenten tauschen. Wurche war gleich gefordert, klärte ebenfalls auf der Linie (52.).

Angesichts der weiter beiderseits hohen Fehlpassquote und für Mitspieler unerreichbarer Zuspiele, nahm die Meinung wer hier ein Tor schießt geht als Sieger vom Platz immer mehr Form an.

Nach 63 Minuten nahm das Verhängnis seinen Lauf. Alles orientierte sich nach vorn, doch der Ball landete an der Mittellinie beim Gegner, freie Bahn für Hassa der allein auf Schötzke zuläuft. Lausicks Keeper ist zwar noch am Ball doch die Kugel trudelt in Zeitlupe über die Linie. Nun war die (nicht vorhandene) Offensive des FC gefordert doch so sehr sich auch Daniel Petzold abrackerte – Kubald im Leipziger Tor wurde nicht gefordert.

Die Entscheidung folgte nach 81 Minuten, wieder ein Tor das nie fallen darf. Eine Spielertraube versammelt sich im Mittelkreis, als einziger schnappt sich Oelsner die Kugel, zieht auf der rechten Seite nach vorn, bringt den Ball über Schötzke hinweg zum eben eingewechselten Jorritsma der keine Mühe hat mit seiner ersten Ballberührung zum 0:2 einzuschieben.

Das Ziffert in der Nachspielzeit einen unstrittigen Strafstoß zum 1:2 verwandelt soll nicht unerwähnt bleiben, allein es dürfte Lausicks, vor der Partie für seinen 450.Pflichtspieleinsatz geehrten, Kapitän, kein Trost gewesen sein.

www.fc-badlausick-1990.de



Bad Lausick:

Schötzke, Richter, Wild, Walter, Dust (46.Wurche), Peter (68.Gritzner), Ziffert, D Petzold, Kluge (66.Schmiedel), Kalbitz, Berthold

Schiedsrichter: J. Döring (Glauchau, 1.Halbzeit) A. Ludwig (Callenberg, 2.Halbzeit)

Zuschauer: 60

Torfolge: 0:1 Hassa 63.
0:2 Jorritsma 81.
1:2 Ziffert 90.+1 Foulstrafstoß

hpw